

Heitersheim, 15. Jan. 2023

KKSV Heitersheim gewinnt die 2. Bundesliga Südwest

Siege gegen Appenhofen und Brigachtal II bringen den Meistertitel

Zwei Ziele lagen vor den besten Luftgewehrschützen des KKSV am letzten Wettkampftag der 2. Bundesliga Südwest. Ein Sieg würde die Teilnahme an den Aufstiegskämpfen zur 1. Bundesliga sichern und bei zwei Siegen käme auch noch der Meistertitel dazu. Die Mannschaft zeigte sich darauf ideal vorbereitet, machte mit einem 5:0 Sieg gegen Appenhofen die Aufstiegskämpfe klar und sicherte sich mit dem 4:1 Erfolg im südbadischen Derby gegen Brigachtal auch noch den Meistertitel.

Die Art und Weise aber, wie sie das geschafft haben, entlockte dem Trainer Hariolf Schmid einige Superlative. Er hob vor allem die mannschaftliche Geschlossenheit hervor, denn in beiden Wettkämpfen blieb keine der Sportlerinnen und Sportler unter der 390 Ringe-Schallmauer. Für alle anderen Mannschaften dieser Liga ist das unerreicht. Auch die Mannschaftsergebnisse von 1966 und 1973 Ringen, wovon Letzteres neuen Vereinsrekord bedeutet, waren die mit Abstand besten an diesem Wochenende. „Diese Ergebnisse sind durchaus erstligatauglich. Die Mannschaft hat in dieser Saison eine fantastische Entwicklung gemacht. Mit jedem Wettkampftag haben sie ihre Leistungen gesteigert. Der Meistertitel ist der gerechte Lohn für intensive Trainingsarbeit“ hatte der Trainer nur lobende Worte übrig. Anna-Marie Beutler hat sich zu einer stabilen Nummer 1 entwickelt, die keinen Gegner zu fürchten hat, Fabienne Füglistler hat ihre Kreuzbandverletzung aus der Vorsaison überwunden und Nils Friedmann, Kim Schladebach und auch Nina Schladebach bringen ausgezeichnete und vor allem stabile Leistungen. So schoss Füglistler 395 und 393 Ringe, wobei die 393 den einzigen Einzelpunktverlust des Tages darstellten. Friedmann mit zweimal 393 Ringen, Kim Schladebach mit 393 und 395 Ringen und Nina Schladebach mit 391 und 393 Ringen errangen ihre Einzelpunkte ungefährdet. Beutler war mit 394 Ringen zum Auftakt trotz Punktgewinn gar nicht zufrieden. Was in ihr steckt, zeigte sie am zweiten Wettkampf. Bei 40 Wettkampfschüssen verpasste sie lediglich einmal die Zehn um Haaresbreite und erzielte 399 von 400 möglichen Ringen.

Für die Mannschaft geht es am 12. Februar in der Nähe von Regensburg weiter. Dort trifft sie dann auf die Besten der 2. Bundesliga Süd und den Tabellenelften der 1. Bundesliga. Er kämpft sie sich einen der beiden ersten Plätze nach 80 Wettkampfschüssen pro Schütze/Schützin, wird sie nächste Saison in der 1. Bundesliga schieß. Ansonsten steht eine weitere Zweitbundesligasaison bevor.